

## M12a Filmkritik zu „Tabellarischer Lebenslauf“

Als Abschluss unserer Arbeit mit dem Film kannst du eine Filmkritik schreiben, so wie sie in Filmzeitschriften oder online geschrieben werden. Beachte dabei bitte den typischen Aufbau einer Filmkritik:

- Inhaltliche Zusammenfassung des Films, ohne Pointen zu verraten (kurz, maximal vier Sätze)
- Umsetzung des Inhalts („Handlungsstruktur“) und künstlerische Qualität
- Unter Umständen Querverweise zu anderen Medien (ähnliche Filme, Bücher,..)
- Eigene Kritik, Wertung des Films (mit Begründung)

Du kannst dich beim Verfassen deiner Filmkritik an folgenden Fragen entlang hangeln:

- Worum geht es in dem Film eigentlich? Was denke ich über den Titel des Films?
- Was sind die wichtigsten Themen dieses Films (darüber haben wir ja ausführlich gesprochen).
- Ist dieser Film ein Drama, eine Komödie, eine Romanze, oder alles zusammen ... was für eine Art Film?
- Wie kann man den Film szenisch einteilen? Welches sind Schlüsselszenen?
- Wie bewerte ich die Leistung der Schauspieler? Wer hat besonders überzeugend gespielt, wer weniger?
- Wirkt der Film „billig“ oder überzeugend (Kameraqualität, Ausleuchtung, Kostüme, Orte)?
- Was an dem Film ist ungewöhnlich? (Thema, Schauspieler, Handlung...)
- Benutzt der Film Symbole, die die Handlung verstärken (ins Wasser springen, Kino im Kopf...)?
- Wie hat mir der Film gefallen? War ich neugierig, wie es weitergeht?
- Hat es der Film geschafft, mich zu „treffen“? Also: hat er mich zum Nachdenken gebracht oder berührt?

Du kannst deine Filmkritik im Heft oder auf ein großes A3-Blatt schreiben (Karopapier hochkopiert auf A3)! Außerdem kannst du deine Filmkritik mit diesen Bildern aus dem Film „garnieren“!

